

## **Denis, Michael: Schön ist einer Eiche (1764)**

1      Schön ist einer Eiche  
2      Wolkennaher Wipfel,  
3      Wenn ihr jung' Geschoß  
4      Unter ihren Armen  
5      Fette Spitzen hebet;  
6      Aber schöner ist doch Eine noch.

7      Schön ist in der Mitte  
8      Silberweißer Kinder  
9      Ein erhab'ner Schwan,  
10     Wenn er auf dem Teiche  
11     Frohbegleitet segelt:  
12     Aber schöner ist doch Eine noch.

13     Schön ist an des Himmels  
14     Blauem Nachtgesichte  
15     Dünsteloser Mond,  
16     Wenn er unter Sternen  
17     Sanftbeleuchtend wandelt;  
18     Aber schöner ist doch Eine noch.

19     Schöner in dem Kreise  
20     Göttergleicher Kinder  
21     Ist Theresia;  
22     Schöner unter Söhnen,  
23     Schöner unter Töchtern.  
24     Weicht der Mutter, Eiche, Schwan und Mond!

25     Wie das Aug' des Tages  
26     Auf der hellen Quelle  
27     Seine Schimmer sieht;  
28     Also sieht an jedem  
29     Ihrer Liebespfänder

30 Ihr entzückend Bild Theresia.

31 Als Allvater ihre  
32 Gabenvollen Geister  
33 Weisheithauchend schuf,  
34 Feierten die Himmel,  
35 Und Walallas Barden  
36 Sangen einen neuen Weihgesang.

37 Als Allvater ihre  
38 Reizevollen Leiber  
39 Wonnelächelnd schuf,  
40 Blinketen die Sonnen,  
41 Dufteten die Rosen,  
42 Hub sich aller Nachtigallen Lied.

43 Denn zum Völkerheile,  
44 Zu der Erde Freude  
45 Schuf Allvater sie,  
46 Las für sie von allen  
47 Menschenherrscherinnen  
48 Nur Theresien zur Mutter aus.

49 Schwer sind Mutterpflichten,  
50 Füllen ganz die Seele,  
51 Wie die Lüfte Raum;  
52 Schwer sind Herrscherpflichten,  
53 Liegen auf der Seele,  
54 Wie ein Berg auf Donauflächen liegt.

55 Doch im Riesenschwunge  
56 Warf sich beide Pflichten  
57 Uns're Fürstinn auf.  
58 Wie Sie Völker weidet,  
59 Bildete Sie Kinder:

60 Folge, Feierlied, der Bildenden!

61 Jede zarte Regung,  
62 Die vom Herzen Ihrer  
63 Liebespfänder sproß,  
64 Ward von Ihr entdecket,  
65 Weichlich angefühlet,  
66 Und zum ächten Zwecke sanft gelenkt.

67 Liebe zu der Gottheit,  
68 Die sich Menschenherrscher  
69 Aehnlich sehen will,  
70 Liebe zu der Tugend,  
71 Die der Gottheit nähert,  
72 War Ihr früh und war Ihr spät Gebot.

73 Liebe zu den Menschen,  
74 Liebe zu der Arbeit,  
75 Eifer für das Recht,  
76 Durst nach edlen Thaten,  
77 Und nach wahrem Ruhme  
78 Floßen von der Mutter Lippen stets.

79 Haß des blöden Stolzes,  
80 Und des feilen Lobes,  
81 Und der niedren Lust,  
82 Haß des dunklen Herzens,  
83 Das die Rache liebet,  
84 Tönten immer in der Kinder Ohr.

85 Und soll Werthwig singen  
86 Von des Unterrichtes  
87 Hoher Wunderkraft?  
88 Ha! wer kennt in allen  
89 Deinen weiten Gränzen,

90 Deutschland! uns're Fürstenkinder nicht?

91 Wenn in aller deiner  
92 Tapfren Herrscher Kreise  
93 Joseph mitten sitzt,  
94 In des Alters Sommer  
95 Milde Greisenweisheit  
96 Von den Lippen, von der Stirne spricht;

97 Wenn in Waffenfeldern  
98 Seiner Eisenträger  
99 Wolken ihn umzieh'n;  
100 Wenn's von seinem Auge  
101 Durch die Wolken blitzet,  
102 Ha! wie schwillt der großen Mutter Herz!

103 Wenn durch Leopolden  
104 An dem Arnostrande  
105 Kunst und Fülle blüht;  
106 Wenn für ihn zum Himmel  
107 Tausend Wünsche streben,  
108 Ha! wie schwillt der großen Mutter Herz!

109 Wenn von deinen Kindern,  
110 Wien! der jüngern Brüder  
111 Holdes Paar erscheint,  
112 Und dann Augen starren,  
113 Und dann Seelen schmelzen,  
114 Ha! wie schwillt der großen Mutter Herz!

115 Wenn der Kaisertöchter  
116 Unschuld, Zucht und Schönheit  
117 Jede Zunge preißt;  
118 Wenn sie ferner Erden,  
119 Hoher Fürstensöhne

120 Heißer Wunsch und langer Seufzer sind;

121 Wenn von allen Völkern,

122 Welche sie besitzen,

123 Solch ein Jauchzen steigt,

124 Daß des Kaisersitzes

125 Giebel es verhallen,

126 Ha! wie schwillt der großen Mutter Herz!

127 Ha! wie schmeckt die Fürstinn

128 Ihres Unterrichtes

129 Himmelsüßens Lohn!

130 Welchen Segen spricht Sie

131 Jeder reichen Stunde,

132 Die Sie, Weltbeglucker bildend, saß!

133 Soll ich noch in's Graue

134 Ferner Afterwelten

135 Bardenblicke thun?

136 Singen, wie der großen

137 Mutter Fürstenlehre

138 Von Geschlechtern auf Geschlechter wirkt?

139 Aber schon zu lange

140 Sang ich kühner Jüngling

141 In der Greisen Schaar.

142 Einen Neugeweihten

143 Zieret sittsam Schweigen

144 Unter hohen Liederkönigen.

(Textopus: Schön ist einer Eiche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41189>)